

4,8 Prozent – wie in Bayern? Fragen zur Bremer „Schulabbrecherquote“ im BAP-Bericht

Im „Bericht zur Umsetzung der EU-kofinanzierten Arbeitsmarktpolitik und des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) in Bremen und Bremerhaven“ des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, erstellt von der Steria Mummert Consulting GmbH, (Anhang 2 zur Vorlage Nr. 18/664-L für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 3. Dezember 2014; kurz: BAP-Bericht) heißt es auf Seite 7 (von 61) zur Schulabbrecherquote im Land Bremen:

„Seit Beginn der Förderperiode im Jahr 2006 ist dem Statistischen Landesamt Bremen zufolge die Schulabbrecherquote um 2,4 Prozentpunkte deutlich gesunken. Im Abgangsjahr 2011/2012 lag die Schulabbrecherquote im Land Bremen bei 4,8 Prozent², während auf Bundesebene 5,5 Prozent der Schüler/innen die Schule ohne einen Hauptschulabschluss verlassen haben.“

Eine Schulabbrecherquote im Land Bremen von 4,8 Prozent, besser als im Bundesdurchschnitt?

Uns ist es nicht gelungen, die im Bericht genannte Schulabbrecherquote von 4,8 Prozent im Abgangsjahr 2011/12 und die Veränderung um 2,4 Prozentpunkte seit 2006 auf der Seite des Statistischen Landesamtes zu finden. Auch an anderer Stelle konnten wir keine Quelle finden, die die im BAP-Bericht genannte Bremer Quote und die positive Abweichung vom Bundesdurchschnitt bestätigt.

Die genannten Daten für das Land Bremen überraschen auch deshalb: Sie entsprechen exakt den Daten in der Statistik der Kultusministerkonferenz (KMK) für das Land Bayern. (Statistik: Dokumentation 204: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2003-2012, Tabelle C.I.1.1.3: Quote der Abgänger ohne Hauptschulabschluss - Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung)

Für Bayern wird dort für das Jahr 2012 eine „Quote der Abgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss“ von 4,8 Prozent genannt und für 2006 eine Quote von 7,3 Prozent. Die Veränderung von 2006 bis 2012, berechnet aus nicht gerundeten Quoten (4,85... bzw. 7,25... Prozent), entsprach in Bayern exakt den im Bericht genannten 2,4 Prozentpunkten.

Vermutlich ist dies aber nicht die Erklärung für die „bayerische“ Bremen-Quote“ von 4,8 Prozent.

In der zitierten KMK-Statistik wird für das Land Bremen im Jahr 2012 eine Quote von 6,8 Prozent genannt, die, ebenfalls anders als im BAP-Bericht, um 0,9 Prozentpunkte **über** der entsprechenden Quote im Bundesdurchschnitt (5,9 Prozent) liegt. Die Veränderung der Quote gegenüber 2006 beträgt laut KMK-Statistik im Land Bremen 2,1 Prozentpunkte (von 8,9 auf 6,8 Prozentpunkte).

Um aufklärende Hinweise auf die Berechnungsgrundlagen und Berechnung der bremischen Schulabbrecherquoten und gegebenenfalls um die Erklärung der Abweichungen von den Daten der KMK-Statistik **wird gebeten.**

Bremen, 30. Dezember 2014
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe (BIAJ – www.biaj.de)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de

² Die Schulabbrecherquote gibt den Anteil der Schulabgänger ohne einen Hauptschulabschluss am Ende eines Schuljahres an. Hierzu zählen Abgänger aus Haupt-/Volksschulen, Förderschulen, Schulen mit mehreren Bildungsgängen, Gesamtschulen ohne Hauptschulabschluss, sowie Abgänger aus Klassen-/Jahrgangsstufen 7 und 8 (bei Ländern mit 10-jähriger Vollzeitschulpflicht auch aus Klassen-/Jahrgangsstufen) der Realschulen, Gymnasien, Freien Walddorfschulen und drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen, nach Ableistung der allgemeinen Vollzeitschulpflicht. Quelle: <http://www.statistik-bremen.de/bremendat/indexhelp.htm>.